



An
Oberbürgermeister Pit Clausen
im Hause

Bielefeld, 14.03.2017

Antrag zur Sitzung des Rates am 23.03.2017

Sehr geehrter Herr Clausen,
zur o.g. Sitzung stellen wir folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert bis zur Sommerpause – und damit rechtzeitig für das kommende Wintersemester – ein Willkommenspaket einzurichten, das Studierende dazu bewegt, ihren Erstwohnsitz nach Bielefeld zu verlegen.

Begründung:

Trotz der gültigen Rechtslage den Erstwohnsitz dort anzumelden, wo sich der Lebensmittelpunkt befindet, ist es für viele Studierende üblich, sich nicht umzumelden. Die Gründe dafür sind vielfältig und häufig einfach daraus erwachsen, dass eine Sanktion nicht zu erwarten ist.

Da die Stadt Bielefeld jedoch mit jedem zusätzlichen Erstwohnsitz von gestiegenen Schlüsselzuweisungen (für 2017: 758€/Einwohner) profitiert, besteht auch ein finanzielles Interesse der Stadt mehr Erstwohnsitze zu erhalten. In anderen Universitätsstädten ist es deshalb üblich, einen positiven Anreiz zur Ummeldung zu schaffen. Dabei gibt es unterschiedliche Modelle, beispielsweise die Zahlung eines „Begrüßungsgeldes“ oder die Verlosung von Gutscheinen. Außerdem kann dies auch ein kleiner Anstoß sein, sich doch für Bielefeld und nicht für eine andere Stadt zu entscheiden.

Die einmaligen Mehrausgaben pro Studierenden sind gedeckt durch die kurz- und langfristig höheren Schlüsselzuweisungen.

gez.
Georg Fortmeier
SPD-Fraktion

Jens Julkowski-Keppler
Fraktion B'90/DIE GRÜNEN

Michael Gugat
Ratsgruppe BN/ Piraten